

Rezensionen von Buchtips.net

Dorian Hunter: Folge 09: Im Labyrinth des Todes

Buchinfos

Verlag: [Folgenreich](#) ([weitere Bücher von diesem Verlag zeigen](#))
Genre: [Horror](#)
ISBN-13: ([bei Amazon.de bestellen](#))
Preis: 3,99 Euro (Stand: 30. April 2025)

Nach Coco Zamis Entführung nach Hong Kong erfährt Dorian, dass sie dort ums Leben gekommen sein soll. Sofort begibt er sich in die asiatische Metropole, um dort der Wahrheit auf den Grund zu gehen. Sehr schnell findet er Michael Lundsale, der mit Coco nach Hong Kong gebracht wurde, allerdings ist er nicht der Drahtzieher. Das ist ein anderer, den Dorian Hunter nur zu gut kennt.

Es gibt Hörspiele, da fragt man sich, was wollte einem der Autor damit sagen? "Im Labyrinth des Todes" ist eine solche Folge, die mich überhaupt nicht abholen konnte. Bei Dorian Hunter wechsel sich Licht und Schatten eh immer wieder ab, doch diese Folge ist bisher der inhaltliche Tiefpunkt. Durch die Einleitung (Dorian Hunter im Gespräch mit einem bis dahin unbekanntem Mann) geht einiges an Spannung verloren, da die im folgenden Rückblick aufgeworfene Frage, ob Dorian die Suche nach Coco überlebt, eh beantwortet wurde. Sicher könnte man sagen, dass das so klar ist, da er die Hauptfigur ist, doch für den dramaturgischen Handlungsbogen wäre ein bisschen mehr Spannung schön gewesen. Auch die Gruselmomente, wenn Dorian auf Ghouls trifft, konnten mich nicht erschauern lassen.

Leider ist die Akustik nicht so angelegt, dass sie das Hörspiel irgendwie herausreißt. Das ein Teil der Handlung in Hong Kong spielt, merkt man nicht wirklich. Von der Geräuschkulisse her, hätte Coco auch nach Wanne-Eickel entführt werden können. Schade, dass man sich hier nicht mehr Mühe gegeben hat. Recht gut hingegen agieren die Sprecher. Neben den üblichen Stimmen von Thomas Schumckert (Dorian Hunter) oder Claudia Urbschat-Mingues (Coco Zamis) ist es in dieser Folge vor allem Stefan Krause, der als Olivaro brilliert. Ein stimmlicher Höhepunkt ist der kurze Auftritt von Klaus-Dieter Klebsch als Asmodi. Weiterhin sind unter anderem Frank Gustavus, Regina Lemnitz oder Santiago Ziesmer zu hören.

Leider hat mir "Im Labyrinth des Todes" nicht gefallen. Eine verkopfte, wenig spannende Handlung, die sich über fast fünfundsechzig Minuten zieht. Auch die Gruselmomente konnten mich nicht überzeugen. Hier darf und muss es mit den nächsten Folgen wieder besser werden.

3 von 10 Sternen

Vorgeschlagen von [Michael Krause](#)
[11. April 2019]